

ATTENA <Häuptlingsfam.>

(BLO IV, Aurich 2007, S. 18 – 21)

Die Attena von Norden:

- 1) Hylo Attana, genannt 1347-1385, advocatus, capitalis
- 2) Enno Edzardesna, hovetling to Norden
 - = Enno Attena hovetling in die Greed
 - = Enno Syardsna/Cirksena, genannt 1400–1450, vermutlich Urenkel eines Onkels oder Großonkels von 1)

Es spricht einiges dafür, daß der erste Attena durch die Heirat mit einer Tochter des Hauses Idzinga nach Norden gekommen ist. Hylo Attana (1) ist der erste Angehörige dieses Geschlechtes, der im Norderland nachweisbar ein Amt bekleidet hat. Er war 1347 advocatus in media parte, d.h. im mittleren Landesdrittel. 1358 besetzte er gemeinsam mit Martin Syertza von Berum die Dominikanerkirche zu Norden und befestigte diese. Die beiden zwangen die vredmannen zur Abdankung, womit die alte Verfassung der Konsulatszeit ihr Ende gefunden hatte. Fortan spielten nur noch die Anführer der Landesdrittel eine bestimmende Rolle, was sie – seit 1367 nachweisbar – mit dem neuen Titel capitales (= Häuptlinge) ausdrückten. Hylo Attana (1) ist vermutlich der Erbauer einer in Hafennähe gelegenen Burg, die nach ihrem späteren Besitzer Ennenburg genannt wurde. Er ist wohl nicht lange nach 1385 gestorben, ohne Nachkommen zu hinterlassen.

Ein Verwandter namens Edzard, vermutlich ein Bruder des Vaters oder Großvaters von Hylo Attana (1), schuf sich eine neue Existenz durch die Heirat mit einer Erbtöchter des Sibrand von Visquard und Eilsum, die ihm Eilsum zubrachte. Nach dem Tode Hylo Attanas (1) machte Edzards Urenkel, Enno Edzardesna (2), die Erbensprüche der Familie in Norden geltend. Er nahm die Burg am Hafen, die 1408 Ennenburg genannt wurde, in Besitz. Wegen seiner Verbindung zu den Vitalienbrüdern wurde diese Burg 1408 von den Hamburgern mit Hilfe Keno tom Broks zerstört und er selber aus Norden vertrieben. Erst als Anführer des Kampfes gegen Focko Ukena kehrten er und seine Söhne nach Norden und ins Norderland zurück. Aber das gehört schon in die Geschichte des Aufstiegs der Cirksena.

Die Häuptlinge von Dornum:

Westerburg

- 3) Hero, olde Hero von Dornum, Eilardis sone = discretus vir Hero Eylwerdessen, genannt 1358–1400, gest. ca. 1410
- 4) Hero, iunge Hero von Dornum, genannt 1400, Enkel von 3)
- 5) Eger, nur überliefert bei Loringa, Sohn von 3)
- 6) Hicko, nur überliefert bei Loringa, Sohn von 5)
- 7) Idze, nur überliefert bei Loringa, Tochter von 6)
- 8) Lütet Heren von Dornum zu Nesse, erwähnt bei Beninga, Sohn von 3)
- 9) Hebe, genannt 1426, 1438, gest. 1449, Tochter von 8)
- 10) Etta, genannt 1426, 1438, Tochter von 8)

Osterburg

- 11) Beve Reynaldesna, hoefling toe Thornum, genannt 1438
- 12) Reynt Syboltssoen, genannt 1438, verwandt mit 11), 13), 14)
- 13) Sywart Syboltssoen, genannt 1439, verwandt mit 11), 12), 14)
- 14) Ennet Syboldisna, genannt 1434, Bruder oder Vetter von 12) und 13) ?
- 15) Sibold d.Ä. von Dornum, erwähnt bei Beninga, gest. ca. 1415/1420, Sohn von 14)
- 16) Sibon van Dornum, ridder, to Ezense, Stedesdorpe unde Wytumde hovetlinge, geb. ca. 1415/1420, genannt 1440–1473, Sohn von 15)
- 17) Hero van Dornum, ritter, to Esenze, Stedesdorpe und Witumde hovetlinge = Hero Omken, geb. ca. 1455, genannt 1473-1522, Sohn von 16)

In der ostfriesischen Geschichtsschreibung werden die Häuptlinge von Dornum alle als Nachkommen von olde Hero (3) angesehen und als Attena bezeichnet. Diese Überlieferung stammt aber erst aus dem 17. Jahrhundert. Als erster hat Ubbo Emmius von Lütet von Dornum zu Nesse (8) behauptet, er stamme aus dem alten Geschlecht der Attena. Nicht im Text, aber im Index wird auch Sibon von Dornum (15) als Sibon Attena bezeichnet. Die geläufigen genealogischen Vorstellungen gehen auf Eilhard Loringa zurück. Eine Überprüfung der Quellen des 14./15. Jahrhunderts ergibt, daß sich kein einziger Dornumer jemals selbst Attena genannt hat. Auch die Zeitgenossen nannten sie nicht so, ebensowenig Beninga. Zudem gab es um 1400 in Dornum zwei Häuptlingsfamilien.

Die Westerburg, an der die Hauptgerechtigkeit über Dornum hing, war das Eigentum von Hero d. Ä. (olde Hero, Eilardis sone)(3). Bereits 1358 war dieser discretus vir Hero Eylwerdessen als Vertreter seines Landesviertels an einem Vertragsabschluß des Harlingerlandes mit Bremen beteiligt. Olde Hero von Dornum (3) und junge Hero von Dornum (4) (vermutlich sein Enkel) waren um 1400 in die Kämpfe der ostfriesischen Häuptlinge untereinander und mit Hamburg verwickelt, und zwar auf Seiten Keno tom Broks. Die Westerburg erbte sein Sohn Eger (5), wahrscheinlich verheiratet mit Idze Idzinga aus einer führenden Familie des Norderlandes. Dieser hatte nur ein Enkelkind Idze (7), welches die Burg ihrem Ehemann Tanne Kankena von Wittmund zubrachte.

Auf der Norderburg scheint ursprünglich eine andere Familie gesessen zu haben. Olde Hero (3) oder einer seiner Vorfahren hatte sie wohl erheiratet. Diese vererbte olde Hero (3) an seinen Sohn Lütet (8), dessen Ehefrau Ocka tom Brok war. Das Ehepaar wohnte auf der neben der Dorfwarf liegenden Burg zu Nesse. Etliche Indizien sprechen dafür, daß diese Burg Nesse nicht schon olde Hero (3) gehörte, wie man später meinte, sondern daß sie alter Besitz der Kenisna/tom Brok war und Ocka als Mitgift und Erbe gegeben worden war. Der Sohn Keno starb früh, es erbten die beiden Töchter. Die ältere Tochter Hebe (9) erbte Nesse. In erster Ehe war sie mit Uko, dem Sohn Focko Ukenas, verheiratet. Ihre Tochter aus dieser Ehe war Gräfin Theda. Die jüngere Tochter Lütets, Etta (10), erbte die Norderburg in Dornum. Sie war verheiratet mit Mauritius Kankena von Wittmund. Die Söhne und Enkel dieses Ehepaares spielten eine große Rolle in der Politik der Grafschaft Ostfriesland. Die Heiratsverbindungen dieses Geschlechtes zeigen, daß es zu den besten Familien des Landes gehörte.

Junker Sibon von Dornum, Häuptling von Esens etc. (16), stammte aus einer anderen Häuptlingsfamilie, welche die Osterburg in Dornum und die Gerechtigkeit über Westeraccum besaß. Nach Loringas Überlieferung hieß sein Großvater Enno. Dieser war kein Sohn olde Heros, sondern dürfte mit dem 1434 urkundlich nachweisbaren Ennet Syboldisna (14) identisch sein. Weitere drei Angehörige dieser Familie sind 1438/39 urkundlich belegt. Über die Wirksamkeit der Vorfahren Junker Sibos ist urkundlich nichts bekannt, doch muß auch diese Familie sehr angesehen gewesen sein, da sein Vater eine Cirksena heiraten konnte. Das Leben Junker Sibos (16) wurde bereits im ersten Bande dieses Lexikons beschrieben.

Die Machtkämpfe des 15. Jahrhunderts brachten es mit sich, daß Tanne Kankena die Westerburg verlor. Später erhielt er die Osterburg im Austausch gegen Wittmund. Die Westerburg ging im Austausch gegen die Friedeburg in den Besitz von Hero Mauritz Kankena über, so daß diese Kankena-Linie nunmehr die beiden Burgen besaß, die einst olde Hero (3) gehört hatten.

Es ist möglich, daß trotz des Fehlens zeitgenössischer Zeugnisse für eine der beiden Dornumer Häuptlingsfamilien die Überlieferung zutrifft und sie tatsächlich Attena waren. Doch läßt es sich nicht feststellen, welche von beiden es war. Die Trennung der Norder und der Dornumer Linie müßte in beiden Fällen schon im 13. Jahrhundert erfolgt sein. Ebenso wenig kann entschieden werden, ob gegebenenfalls der Ursprung des Geschlechtes in Norden oder nicht doch eher in Dornum zu suchen ist.

Literatur:

Almuth Salomon, Die Attena, in: Emdener Jahrbuch für historische Landeskunde Ostfrieslands 83, 2003, S. 7-25 (mit weiteren Literatur- und Quellenhinweisen).

Almuth Salomon